

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Durchleuchtigsten Erz-Herzogen zu Oesterreich Leben, Regierung und Groß-Thaten

Von dem aller-preiswürdigsten Urheber dieses höchst-löblichsten
Erzhauses Rvdolpho, Grafen von Habsburg, so wol aus diesem Haus, als
dieses Nahmens, Erstem Römischen Kayser an, biß in die
höchst-glückseelige Regierung der Römischen Kayserlichen Majestät
Leopoldi, und ... Josephi

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, 1695

Heinrich

urn:nbn:de:bsz:31-101147

Heinrich Herzog in Oesterreich.

1785.



Ad Salutem Illustror.





Christina Elisabeth

1717

Sein Spruch-Bild ware eine Bleywage mit dieser Beschrift:

Aequa dignoscit.

Sie zeiget an

Was recht gethan.

Er hinterliesse keinen Prinzen / sondern zwo Töchter. Catharina wurde zu Enguerrano / einem Französischen Herrn von Coussin vermählet. Sie starb A. E. 1349. den 28. Octob. Die andere/ Namens Agnes/ ist an Herzog Boleslaum zu Jaur in Schlessien verheyrathet worden An. 1338. und gestorben 1392.

Kayser Albrechts vierter Sohn ware Herzog

Heinrich/

wegen seiner unvergleichlichen Güte und Gelindigkeit der Sanftmüthige benamset / wiewol es Ihme dabey an heroischem Muht ebenfalls nicht ermangelte. Er führte An. 1316. auf seines Bruders Kayser Friderichs Begehren/ eine merkliche Anzahl Reuter / nemlich in die 2000/ und sehr viel Fußvolks dem Pabst zu Hülffe wider die Gibelliner ; weil aber sein Bruder merkte/ daß solcher Zug Seiner Kayserlichen Hoheit mehr Schaden als Vortheil bringen würde/ wurde Er gar zeitlich von selbigem wieder zurücke gefordert ; In dem Er nun eine Ursach seines so schleunigen Abzugs vortwenden sollte/ und doch keine wußte/ begehrte Er von den Guelfen etliche Städte zu seinem und seiner Völker Aufenthalt/ welche sie Ihme aber weder einräumen konnten noch wollten/ sondern Ihme dagegen eine ansehnliche Besoldung anbotten/ die Er aber ausschlug/ und also mit guter Manier seinen Abzug nach Teutschland nahm/ worauf der Kayser durch Gesandten den Pabst auf gelinden Weeg brachte/ und die Gibelliner und Guelfen zum Anstand beredete/ weil damals keine Parthen vom völligen Frieden hören wollten.

Als hierauf An. 1322. Kayser Friderich/ sein Bruder/ seinem Gegen-Kayser Ludwigen bey Müldorff eine Schlacht lieferte/ stiese Er auch mit denen Völkern zu Ihme/ welche Er im verwichnen Monat Majo wieder aus Italien gebracht hatte/ das Unglück aber